

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

14. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 9. April 1850.

Inhalt.

Aufforderung zur Wohlthätigkeit. — Handwerkerbildungsverein. — Wohlthätigkeit. — Verzeichniß der Geborenen. — 68 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

Aufforderung zur Wohlthätigkeit.

Folgendes Schreiben bringe ich zur Kenntniß meiner Mitbürger und spreche die herzlichste Bitte, auch der durch den Deichbruch bei Lakendorf Verunglückten zu gedenken in dem festen Vertrauen aus, daß dieselbe in unsrer Stadt nicht unbeachtet bleiben wird. Zur Annahme von Gaben bin ich gern bereit.

Estlein.

Große Theile des Marienburger und Elbinger Kreises sind wiederum von einem harten Unglück betroffen worden. Durch einen Rogat-Deichbruch bei Lakendorf am 26. v. M., den menschliche Anstrengung nicht zu verhüten vermochte, wurden 65 Ortschaften unter Wasser gesetzt; (unter diesen das Dorf Jungfer, in welchem im September v. J. 13 Gehöfte mit der Kirche und Pfarre durch eine Feuersbrunst eingeäschert wurden). Bald darauf herrschten Wochenlang orkanartige Stürme und was von den

einströmenden Wasserfluthen noch verschont geblieben war, wurde nun durch Wellenschlag beschädigt oder vernichtet. Die Menschen aus drohender Todesgefahr zu retten gelang; vieles Vieh wurde jedoch von den einstürzenden Gebäuden erschlagen oder kam bei den erfolglosen Rettungsversuchen um. Und noch höher sollte die Noth der Verunglückten steigen. Am 14. d. M. trat wieder unerwartet Frost bis zu 11 Grad ein und so wurde das ganze inunDIRTE Terrain — über 4 □ M. — mit einer Eisdecke überzogen, die anfänglich zu schwach war, um betreten, und wieder zu stark war, um mit den Rähnen durchbrochen werden zu können. So war Tagelang jeder Verkehr gehemmt und mit inniger Wehmuth wußte man seine unglücklichen Nebenmenschen in Noth und Gefahr, ohne helfen zu können. Nachdem durch den anhaltenden Frost die Communication wieder hergestellt ist, wird den Verunglückten von Neuem Hülfe nach Kräften gewährt, und werden hierzu die aus der Nähe zur Disposition gestellten Gaben der Liebe ausreichen, bis wieder Gelegenheit zum Arbeitsverdienst sich darbietet. Wenn aber der Bruch gefangen und das Wasser gefallen sein wird, dann werden sich erst die Folgen einer Ueberschwemmung zeigen, wie sie, von wahrhaft schrecklichen Naturereignissen begleitet, hier noch nie erlebt worden ist.

Von den Verlusten auf den Feldmarken durch die Vernichtung der Wintersaaten, von der Schwierigkeit statt derselben die Felder noch mit Sommersaat zu bestellen, da von dem größern Theil des inunDIRTEN Terrains das Wasser erst durch Schöpfmühlen entfernt werden muß, will ich nicht sprechen; der Wohlhabendere muß solche Verluste zu übertragen suchen; aber von lebhaften Schmerz wird man ergriffen, wenn man an die Lage der armen Rätbner und kleinen Besizer denkt, aus denen gerade die Ortschaften bestehen, welche am meisten leiden: Neuteicherwalde, Piegkendorf, Plegendorf, Lakendorf, Neulanghorst u. a. Deren kleine Wohnungen sind entweder jetzt schon ganz zertrümmert — nur das Leben ist

gerettet — oder, wenn sie endlich die Wöden werden verlassen können, auf denen sie Wochenlang ohne Feuerung, ohne warme Speisen bei solcher Kälte wahrlich eine harte Prüfung zu bestehen haben, dann werden die Häuser und Ställe zum großen Theil zerstört dastehen und die Besitzer ohne die Mittel, ihre kleine Kathe wieder herzustellen, die einzige Kuh wieder anzuschaffen. Ganz ausbleiben wird — so hoffe ich — die Hülfe des Staats nicht; aber um auf diese Weise allen Verunglückten zu helfen, dazu wird in jetziger Zeit der Schade zu groß sein; öffentliche Bitten um Unterstützung verhallen jetzt immer mehr bei der Häufung der Unglücksfälle und dem Interesse, das vielem Andern gewidmet wird. Vertrauensvoll wende ich mich an Diejenigen, denen ich in jüngstvergangener Zeit näher zu treten, in denen ich ein offenes Herz für Unglückliche zu finden die, gern bewahrte, Freude gehabt habe. Im größern oder kleinern Kreise gleichdenkender Freunde findet sich ja oft Gelegenheit, auch entfernter Unglücklicher in Liebe zu gedenken; auch durch kleine Gaben, dem Einzelnen so leicht, kann so manche Thräne des Kammers getrocknet werden, fließen sie nur reichlich zusammen. In ernster Sorge schreibe ich diese Zeilen; denn ein abermaliger Eisgang steht uns mit neuen Gefahren noch bevor; schwere Sorgen und vermehrte Mühe sind die noch lange anhaltenden Folgen dieser abermaligen Calamität; das Schwerste im schweren Dienst bleibt immer für den Beamten, — darin werden Sie mir beipflichten — dem bittenden Unglücklichen nicht helfen zu können.

Sie werden, in Ihre von ähnlichem Unglück verschont gebliebene Heimath glücklich zurückgekehrt, über meine gut gemeinte Bitte nicht zur Tagesordnung übergehen.

In hochachtungsvoller Ergebenheit
Keller,

Landrath des Kreises Marienburg und Abgeordneter
zur 2ten Kammer für den Wahlbezirk

Marienburg, Elbing.

Marienburg, am 24. März 1850.

Der Handwerkerbildungsverein

wird auch im bevorstehenden Sommerhalbjahre seine Thätigkeit fortsetzen. Die Lehrstunden in Gesang, deutschen Aufsätzen, Deklamiren, Englisch, Französisch, Schreiben, Zeichnen, Rechnen, Geometrie, Naturgeschichte u. s. w. werden theils fortgesetzt, theils beginnen sie mit der nächsten Woche in neuen Kursen. Auch werden nach wie vor die freien Debatten zur Uebung im öffentlichen Reden Statt finden, und hoffen wir von den Herren Professoren wie bisher mit naturwissenschaftlichen und andern Vorträgen beehrt zu werden. Außerdem machen wir auf die Unterhaltungsabende, die ausliegenden Zeitungen aller Farben, die reichhaltige Bibliothek u. s. w. aufmerksam. Der monatliche Beitrag, wofür alles oben Bezeichnete geboten wird, beträgt 3 Egr. 9 Pf., und sind auch Lehrlinge reiferen Alters zulässig. Das Local ist der ehemalige Fectboden in der Steinstraße.

Halle, den 4. April 1850.

J. Hasemann.

Wohlthätigkeit.

Zwei Thaler, mir von einer Freundin der Armen eingehändigt, habe ich der Bestimmung der Geberin gemäß vertheilt. Die dadurch Erfreuten danken mit mir. Halle, den 6. April 1850.

G. Tauer.

Geborne, Getrauerte, Gestorbene in Halle.
Febr. März. April 1850.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 9. Jan. dem Kaufmann Vetterlein eine T., Constanze. (Nr. 923.) — Den 27. dem Schneider Schmidt eine T., Henriette Therese Caroline. (Nr. 1478.) — Den 3. Febr. dem Reallehrer Günther ein S., Paul Friedrich Theodor. (Nr. 72.) —

Den 25. dem Handarbeiter Böge ein Sohn, Christian August Friedrich. (Nr. 770.) — Den 27. dem Tischlermeister Sipperling ein S., Edmund Louis Hermann. (Nr. 1032.) — Den 3. März dem Gelbgießermeister Rathke eine T., Pauline Mariane Hedwig. (Nr. 207.) Den 12. dem Kupferschmidmeister Schalling Zwillingstochter, Friederike Dorothee Anna und Johanne Wilhelmine Jda. (Nr. 984.) — Den 20. dem Tischlermeister Wolf ein S., Max Emil. (Nr. 1050^f.) — Dem Handarbeiter Wehkind eine Tochter, Christiane Wilhelmine Sophie. (Nr. 885.) — Den 29. dem Kastellan Schmidt ein S. todtgeb. (Nr. 2183.)

Ulrichsparochie: Den 25. Jan. dem Maurer Krabl ein S., Gustav. (Nr. 378.) — Den 8. Febr. dem Sattlermeister Rudloff ein S., Georg Heinrich. (Nr. 281) — Den 9. dem Korbmachermstr. Pernigisch eine T., Antonie Ernestine. (Nr. 234)

Moritzparochie: Den 24. Febr. dem Buchdrucker Böhme ein Sohn, Emil Carl Leopold. (Nr. 2084.) — Den 21. März dem Handarbeiter Rehfeldt ein Sohn, Christian Friedrich Hermann. (Nr. 2049.) — Den 22. ein unehel. S. — Den 23. eine unehel. T. (Entbindung: Institut.)

Domkirche: Den 1. März dem Gärtner Lupe eine T., Emilie Amalie Clara. (Nr. 1542.) — Den 6. März ein unehel. S. (Nr. 487.)

Neumarkt: Den 8. März dem Zimmergesellen Kemnig eine Tochter, Christiane Friederike Bertha. (Nr. 1212.) — Den 17. dem Mechanikus Diezgold eine T., Marie. (Nr. 1239.) — Den 27. ein unehel. S. (Nr. 1353.)

Glauchau: Den 21. Februar dem Zimmergesellen Zwartg eine T., Marie Emilie Jda. (Nr. 1844.) — Den 22. dem Röhrmeister Zabel ein S., Franz Albert. (Nr. 1975.) — Den 28. ein unehel. S. (Nr. 1838.) — Den 4. März dem Schriftseher Flemming ein S., Andreas Friedrich Franz. (Nr. 1980.) — Den 10. ein unehel. S. (Nr. 1785.) — Den 11. dem Buchdrucker Jänicke eine T., Theresie Friederike Marie. (Nr. 1789.) —

Den 12. dem Maurergesellen Portius ein S., Gottlob Carl Paul. (Nr. 1920.) — Den 13. dem Fuhrmann Nüßer eine Tochter, Emilie Emma. (Nr. 1850.) — Dem Seilermeister Schmilgun ein S., Heinrich Carl Robert. (Nr. 1848.) — Den 14. dem Gärtner Wagner eine T., Friederike Christiane Albertine. (Nr. 1832.)

Militairgemeinde: Den 10. März dem Hautboist und Unterofficier im 19. Infant. Regim. Römer ein S., Friedrich Edmund. (Nr. 1199.)

Bereinigte Gemeinde: Den 12. Februar dem Korbmachermeister Brink eine T., Sophie Friederike. (Nr. 1941.)

b) Getraete.

Marienparochie: Den 31. März der Mühlenswerkführer Raiz mit J. S. Krause. — Den 1. April der Glasermeister Billhardt mit M. L. Ch. Bilgenroth. — Der Schmeldestr. Senff mit M. D. L. Schröder. — Der Schuhmacher Sperhake mit D. S. verw. Leinung geb. Speiser. — Der Böttchermeister Pommer mit J. M. Reuscher. — Den 2. der Posamentier Wollmer mit J. C. W. L. Scharke.

Ulrichsparochie: Den 31. März der Fechtmeister Löbeling mit M. C. W. Nitreuter. — Den 1. April der Handarbeiter Gehricht mit J. M. C. Wölbeling.

Moritzparochie: Den 31. März der Schneidemeister Naumann mit M. K. Meiling. — Den 1. April der Lohgerber Zwarg mit M. K. Weber. — Der Handarbeiter Jahn mit J. D. Herbst. — Der Salzfieder Neuzmärker mit K. W. Schumann. — Den 2. der Buchbindemeister zu Landsberg Große mit C. S. Hanson.

Glauchaparochie: Den 1. April der Buchdrucker Hohmann mit Ch. A. L. König. — Den 2. der Schuhmachermeister Deparat mit A. S. W. Elster. — Den 3. der Maler und Modellirer Schulz zu Berlin mit D. Ch. Walther.

Militairgemeinde: Den 1. April der Stammesfreite im 27. Landwehr, Regiment Kosmann mit M. L. Schäfer.

Bereinigte Gemeinde: Den 31. März der Torffabrikant Franke mit Ch. Weiland.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 25. März der Dienstknecht Pohle, 48 J. Nervenfieber. — Den 26. des Gärtners Lehmann Ehefrau, 50 J. Lungensucht. — Den 27. des Maurers Benkert Sohn, Friedrich Otto, 1 J. 3 W. Krämpfe. — Den 29. des Kastellans Schmidt S. todtgeb. — Des Factors Spaarmann E., Anna, 2 W. 3 W. Schwäche. — Der Candidat Zecht aus Leipzig, 30 J. Lungenschwindsucht. — Den 31. des Elgarrermachers Franke E., Friederike Louise, 1 J. Wasserkopf. — Den 1. April des Maurers Zimmermann Ehefrau, 24 J. Lungenschwindsucht.

Ulrichsparochie: Den 27. März des Schmiedegesellen Maurer E., Henriette, 4 J. Halsbräune. — Des Maurers Krahl S., Gustav, 2 W. Krämpfe. — Des Capitain d'armes im 27. Landwehr-Regim. Kimicke Wittwe, 29 J. Schwindsucht. — Den 30. der vormalige Bäckermeister Wolf, 52 J. Nervenfieber. — Den 31. des Maurers Krahl E., Antonie, 1 J. 6 W. Luftröhrenentzündung. — Den 1. April des Fabrikarbeiters Görcke S., 9 W. Gehirnleiden.

Moritzparochie: Den 26. März der Fleischergehilfe Wiedemann, 44 J. Schwindsucht. — Den 29. des Victualienhändlers Glaser E., Caroline Amalie, 3 W. Krämpfe. — Den 30. des Salzfieders Hohndorf E., Louise Emilie Johanne, 1 J. Lungenentzündung.

Domkirche: Den 26. März des Mechanikus Deckert S., Eduard Ludwig Carl, 1 J. 4 W. Abzehrung.

Katholische Kirche: Den 26. März des Garnhändlers Carl Grohmann S., Carl Eugen, 10 W. 2 W. Krämpfe. — Den 29. des Schuhmachermeisters Richter S., Franz August Louis, 2 J. 2 W. Lungenentzündung.

Glauchau: Den 28. März des Gärtners Richter Wittwe, 70 J. Herzleiden. — Den 29. der Almosen-genosse Walther, 72 J. Lungenentzündung. — Des Fuhrmanns Hopfeld E., Johanne Christiane, 12 J. Lungenschwindsucht.

Bekanntmachungen.

Ein zum Rittergut Freienfelde gehöriger halber Morgen von der großen Gutsbreite soll auf die Zeit vom 1. April d. J. bis 1. October 1853 auf den 11. April d. J. Vormittags 11¹/₂ Uhr auf dem Rathhause öffentlich unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.
Halle, den 30. März 1850.

Der Magistrat.

Die Straßenerleuchtung beginnt am 9. bis incl. 13. April um 7¹/₂ Uhr, am 14. April um 8 Uhr, und dauert bis 11 Uhr.

Halle, den 8. April 1850.

Der Magistrat.

Es lagert hier 1 Pt. F. L. B. # 1. 7 lb Madegast, zu welchem die Begleit-Adresse nicht abgegeben worden ist. Der Absender wird zur Abgabe der Adresse aufgefordert. — Halle, den 5. April 1850.

Königl. Post-Comtoir.

R e t o u r = B r i e f e .

- 1) An Auguste Emma Hankel in Berlin.
- 2) An Hrn. Bernh. Joh. Mayer in Wendelstein bei Querfurt.
- 3) An Madame Berchel in Bernburg.
- 4) An Frt. Aug. Schönyahn in Halle a./S.
- 5) An Hrn. Registrator Franke in Nordhausen.
- 6) An Hrn. H. Thiele in Halle a./S.
- 7) An Hrn. Doberelner in Rosslau.
- 8) An Hrn. v. Manlißsch in Neusatz.
- 9) An Hrn. E. Büschel in Eckersförde.
- 10) An Hrn. Fabrikaufs. seher Becher in Neustadt Magdeburg.
- 11) An Hrn. E. Jauch, Seilermeister in Salzburg.
- 12) An Hrn. Dr. Parqualis in Wersburg.
- 13) An den Malers. gebülfsen Alb. Luck in Erfurt.
- 14) An Hrn. Bruno in Weimar.
- 15) An Hrn. Fabrik. Röhrig in Berlin.
- 16) An Hrn. Joh. Lang in Kaiseringen bei Dablingen.
- 17) An Hrn. E. Jauch, Seilermeister in Salzburg.

18) An Hrn. A. Selchow in Berlin nebst 1 Kiste A. S # 325. 12 Pfund. 19) An Hrn. v. Wilainovéve, Premierlieutenant, 12. Comp. 20. Ladw. Reg. in Lauchstädt. 20) An Hrn. Müller in Gr. Corbetta bei Merseburg. 21) An Hrn. G. Schlotter in der Holl. Papiermühle bei Schönebeck. 22) A Mess. Marquiret & Rapiere à Chapeau près de Marseille.

Halle, den 6. April 1850.

Königl. Post-Comtoir.

Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuß. Kreisgerichte zu Halle a. d. S. I. Abtheilung.

Das in der Mannischen Straße hieselbst belegene, dem Getreidemüller Karl Andreas Funk gehörige Haus nebst Zubehör, der Gasthof zur goldenen Rose genannt, eingetragen sub Nr. 539 des Hypothekensbuchs von Halle a./S., nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur (eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 14) einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 9044 Thlr. 1 Sgr. 11 Pf., soll

am 14. October 1850 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 6, vor dem Deputirten Herrn Obergerichts-Assessor Wleruszewski meistbietend verkauft werden.

Zugleich werden die dem Aufenthalte nach unbekanntes Interessenten resp. Gläubiger, und zwar:

- a) der Tischlermeister Otto Ewald Kälberlach von hier, jetzt dessen Erben, sowie:
- b) Marie Dorothee Funk geb. Schwefel von hier, jetzt deren Erben,

zu obigem Termine hierdurch vorgeladen.

Mein Ackerstück am Magdeburger Bahnhof, circa 7 Morgen, will ich bis Michaelis 1856 verpachten.

J. G. Mann.

Feine Wäsche, so wie auch Leibwäsche, Umschlagentücher, wollene Kleider u. dergl. werden gut und billig gewaschen bei Auguste Trespe, Mannische Str. 498.



 Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuß. Kreisgerichte zu Halle
a. d. S. I. Abtheilung.

Das in der Neustadt hieselbst belegene, der Ehefrau des Pferdehändlers Puse, Karoline Albertine Bertha geb. Barth gehörige, im Hypothekenbuche von Halle unter Nr. 588 eingetragene Wohnhaus nebst Zubehör, nach der nebst Hypothekenschein in der Registratur (eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 14) einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 862 Thlr. 8 Sgr. 4 Pf., soll

am 9. Juli 1850 Vormittags 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, eine Treppe hoch,
Zimmer Nr. 6, vor dem Deputirten Herrn Gerichtsrath
Stecher meistbietend verkauft werden.

 Rosen = Auktion.

Mittwoch den 10. d. M. Vormittag 10 Uhr und
Nachmittag 2 Uhr versteigere ich gr. Ulrichstraße Nr. 20
im Auftrag des Herrn D. van Bärle aus Düsseldorf
aus dessen im In- und Auslande rühmlichst bekannten
großen Sammlung: 700 St. Rosenpflanzen im Einzelnen.

J. S. Brandt,

Auctions-Commissarius und Taxator.

Milch und Sahne täglich frisch auf der Plantage
des Waisenhauses.

Eine neumelkende Ziege nebst zwei Lämmern sind zu
verkaufen Jägerplatz Nr. 1086.

Veränderungshalber ist ein gutes Zugpferd (brauner
Wallache) zu verkaufen vor dem Leipziger Thor an der
Magdeburger Straße Nr. 7.

Barinas = Cigarren, à Stück 4 Pf., 100 Stück
27¹/₂ Sgr., in der Cigarrenfabrik Schulberg Nr. 101.

Gut gebrannte Dachziegel und Mauersteine empfiehlt
S. A. LaBaume.

Bestellung auf poröse Steine nimmt an
S. A. LaBaume.

 Unterrichts - Anzeige.

Nachhülfe bei Schularbeiten und in der lateinischen und französischen Sprache, sowohl für Knaben als Mädchen — monatliches Honorar 15 Sgr. — sowie Unterricht in den Schulwissenschaften, besonders in der lateinischen und französischen Sprache für Diejenigen, welche künftighin die lateinische oder Realschule besuchen wollen; ferner im Rechnen und Richtigschreiben und in der Buchführung, vorzugsweise für Die, welche einmal die Handlungswissenschaft oder die Oekonomie erlernen wollen, erteilt ein von der Königl. Prüfungs-Commission in den Schulwissenschaften geprüfter Lehrer. Das monatliche Honorar ist niedrig gesetzt. Näheres erteilt die Expedition dieses Blattes.

Unterrichts - Anzeige.

Gründlichen Unterricht im Pianofortespiel, sowohl für Anfänger als Geübtere nach einer besondern Lehrmethode, so daß schon Kinder vom 6ten Jahre an es schnell fassen können, erteilt ein Lehrer, der bei der Königlichen Prüfungs-Commission sein Examen in der Musik gemacht hat. Das Honorar ist mäßig gestellt. Näheres in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

Meinen werthen Kunden, so wie einem geehrten in- und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich jetzt große Klausstraße Nr. 896 wohne. Zugleich empfehle ich eine Auswahl fertiger Herren- und Kinder-Anzüge, und werde stets bemüht sein, jeden meiner werthen Kunden aufs Billigste und Reellste zu bedienen.

August Löffler, Herrentkleidermacher.

Ich wohne von jetzt Strohhof Nr. 2118.
A. Lange, Maurermeister.

Ich wohne jetzt alter Markt Nr. 547.

Kleist, Secretair.

Meine Wohnung ist jetzt Dachritzgasse Nr. 986.
Bauer, Kleidermacher.

Daß ich nicht mehr Kubgasse bei der Wittwe Zwarg, sondern Strohhof, Liliengasse Nr. 2067 wohne, zeige ich meinen werthen Kunden und Geschäftsfreunden ganz ergebenst an. Gottlieb Kunsch, Fleischermeister.

In dem der Schützengesellschaft zu Glaucha gehörigen Zwinger werden Mittwoch den 10. April 5 Uhr Nachmittags etwa 14 Stück alte Pflaumenbäume öffentlich versteigert werden, wozu Kauflustige einladet

der Vorstand.

Im Bade Wittkind können am 9., 10. und 11. d. Mts. von Nachmittags 3 Uhr an Russische Dampfbäder genommen werden. Bei hinreichender Betheiligung könnte auch für diesen Monat fortgebadet werden, und bitten Anmeldungen darauf in meiner Handlung in Halle machen zu wollen. H. Thiele.

Eine eichene Drehrolle, ein Schreibpult, zwei Gartenbänke, eine Bettstelle, ein Fleischkloß, ein Wasserfaß, zwei große Körbe, eine Leiter, ein Futterkasten, eine Bettkiste sind zu verkaufen auf der Königl. Saline hier in der Mendanten-Wohnung.

Ein Kronleuchter von Bronze mit Krystallglas, zu 12 Lichtern, ein Kronleuchter von Bronze zu 6 Lichtern, 6 Wandleuchter, jeder zu 3 Lichtern, eine Hängelampe und ein Erdmeauy sind zu verkaufen im Oberbergamts-Hause am Domplatz in den Vormittagsstunden.

Gute Speisekartoffeln sind zu haben bei Stock im Rosenbaum Nr. 679 hinten im Hofe.

Ober-Leipziger Straße Nr. 1596 steht eine Hobelbank zu verkaufen.

Zwei tüchtige Torfmacher finden von jetzt ab und den Sommer über Beschäftigung bei Braust.

Einige Hundert alte Dachziegel sind wegen Mangel an Raum Neustadt 589 parterre billig abzulassen.

Junge Mädchen, welche das Schneidern gründlich erlernen wollen, können sich recht bald melden Rathhausgasse Nr. 249 zwei Treppen hoch.

Drei tüchtige Kuhhirten, unverheirathet und das Milchen der Kühe gut verstehend, welche Atteste ihrer Brauchbarkeit aufzuweisen haben, finden sofort guten Dienst. Das Nähere ist zu erfragen in Halle bei
Schüler, Leipziger Thor Nr. 10.

Bei J. Grabi (Bruno'ewarte Nr. 592) werden Sachen von Flecken gereinigt, auch wird daselbst schwarz gefärbt, sowie Tuchsachen decatirt, ohne zertrennt zu werden.

Zwei Anstreicher finden Beschäftigung beim Maler Ulrich, Lucke Nr. 1403.

Schmeerstraße Nr. 480 zwei Treppen hoch wird sofort eine ehrliche, flinke Aufwärterin gesucht.

Für einen hochbejahrten Mann wird eine geeignete Wärterin gesucht gr. Ulrichsstraße Nr. 78 eine Treppe hoch.

Ein ordentliches Kindermädchen kann sich zum sofortigen Antritt melden beim Oekonom Deuboldt, Neumarkt Nr. 1273.

Ein gut empfohlenes Kindermädchen findet sofort einen Dienst im Hause des Oberdiac. Pastor Tauer (hinter der Ulrichskirche).

Ein Mädchen, am liebsten vom Lande, findet einen Dienst im Neumarktschen Schießgraben.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird gesucht
Leipziger Straße Nr. 1650.

Eine Schenkwirthschaft mit guter Nahrung ist 2 Stunden von Halle für 1200 Thlr. mit 400 Thlr. Anzahlung schleunigst zu verkaufen; das Nähere Nr. 1354 in Halle.

Das Haus Jägerplatz 1086 mit Einfahrt, Torfplatz und Garten ist zu verkaufen, und kann der größte Theil des Kaufgeldes darauf stehen bleiben.

Zwei meublirte Stuben und Kammern sind zu vermietthen und sogleich zu beziehen Schmeerstraße Nr. 711.

Eine Sommerwohnung ist noch zu vermietthen Ludw. etcetera in dem untern Hause.

In meinem Hause große Ulrichsstraße Nr. 17/18 ist die Bel. Etage zu vermieten und zum 1. Juli d. J. zu beziehen. Auch kann Pferdestall und Wagenremise rc. abgegeben werden. L. Troitsch.

Veränderungshalber ist die zweite Etage große Ulrichsstraße Nr. 18 getheilt oder im Ganzen zu vermieten und sofort zu beziehen. L. Troitsch, Nr. 17/18.

In Nr. 1737/41 sind mehrere Logis von 1 Stube, 1 Kammer und sonstigem Zubehör, so wie zwei Logis von 2 Stuben, 2 Kammern, 1 Küche zu vermieten, auch kann von letzteren zum 1. Mai schon eins bezogen werden.

Ein Logis von zwei Stuben, 3 Kammern, großer Küche, Mitgebrauch des Waschhauses, nöthigenfalls Stallung für 1 Pferd steht zu vermieten und zum 1. Mai zu beziehen Nr. 1795 Glaucha, lange Gasse.

Ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, Küche und allem nöthigen Zubehör, ist nebst der Benutzung eines Gartens an eine stille Familie den 1. Juli zu vermieten. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Die bisher von Herrn Forstmeister von der Borch bewohnte obere Etage meines Hauses ist zum 1. Juli d. J. zu vermieten. le Veaur.

Eine freundliche Stube mit Kammer und Zubehör ist zu Johannis zu vermieten alter Markt Nr. 627 eine Treppe.

In der Leipziger Straße Nr. 297 steht die obere Etage, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, Küche nebst Zubehör, zu vermieten und zu Johannis zu beziehen. Desgleichen 1 Stube, Kammer und Küche.

Ein freundliches Logis von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller, Boden und Mitgebrauch des Waschhauses, ist an ruhige Miether zum 1. Juli zu vermieten Rathhausgasse Nr. 252.

Eine Stube nebst Zubehör für ein paar Leute ist zu vermieten und gleich zu beziehen Schülershof Nr. 762.

Vermietungs-Anzeige.

Ein ganz in der Nähe des hiesigen Bahnhofes belegenes, neu eingerichtetes Haus, worin zwei sehr freundliche Stuben, zwei Kammern, Küche, trockner Keller, freundlicher Garten, kann sofort vermietet und bezogen werden. Darauf Reflectirende wollen sich gefälligst melden beim Gasthofsbesitzer August Erfurt.

Außerdem habe ich noch eine meublirte Stube für einen einzelnen Herrn zu vermieten. A. Erfurt.

In meinem auf dem alten Markt sub Nr. 553 belegenen Hause ist die obere Etage, bestehend aus 6 Stuben, Kammern und Zubehör, so wie Mitgebrauch des Waschhauses, von Michaelis ab zu vermieten.

Uhlig.

Eine kleine, aber freundliche und stille Sommerwohnung nebst Gartenpromenade ist vom 1. Mai c. ab zu vermieten; das Nähere wird Herr Gasthalter Zumppe am Klausthore gütigst mittheilen.

Rittergasse Nr. 688 nahe am alten Markt ist eine anständige Wohnung zu vermieten.

Die obere Etage des Hauses große Ulrichsstraße Nr. 33, bestehend aus 5 Stuben nebst allem Zubehör, ist zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen.

Das seit mehreren Jahren vom Herrn Wegebaumeister Steudener bewohnte Logis im Grundstück Nr. 2190^b, Stadt Cöln genannt, steht vom 1. October d. J. ab anderweit zu vermieten.

Es können zu dieser Wohnung auch Pferdestall, Remise und Schüttboden gegeben werden.

Stengel, Maurermeister.

Eingetretener Umstände halber steht ein bequem eingerichtetes Logis von 2 Stuben, Kammer, Küche nebst Zubehör, und ein kleines Logis mit Meubles von jetzt ab zu vermieten große Ulrichsstraße Nr. 20.

Eine Stube nebst großer Bodenkammer ist sogleich oder zu Johannis an eine einzelne Person zu vermieten große Ulrichsstraße Nr. 8.



Mein vollständiges Lager von
Schulbüchern,
Schreib- und Zeichen-
materialien

erlaube billigt zu empfehlen.

J. G. Grosse.

Große Ulrichstraße Nr. 15.



Einem geehrten Publikum und meinen werthen Kunden die ergebenste Anzeige, daß ich nicht mehr in Nr. 312 wohne, sondern Leipziger Straße Nr. 296, dem Kaufmann Herrn Stahl Schmidt geradeüber, gezogen bin, und bitte auch da mich mit vielen Aufträgen beehren zu wollen.

Wilhelm Wagner, Schuhmachermeister.

Gesucht wird ein Lehrer, der für freie Wohnung, bestehend in geräumiger Stube und Schlafkammer nebst Bedienung, täglich zwei Stunden Unterricht im Französischen, Deutschen, Geographie und Rechnen gründlich erteilt.

Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Professor Götschen, wohnhaft im zweiten Stock des Barnitsonschen Hauses, sucht vom 1. Oct. 1850 an eine Wohnung von sechs bis acht Zimmern nebst einigen Kammern und sonstigem wirthschaftlichen Zubehör. Die Gewährung einer Gartenpromenade wird gewünscht, ist aber kein nothwendiges Erforderniß für die Abschließung des Contractes.

Wir suchen noch ein Local zum Betrieb unsers Geschäftes (Cigarrenfabrik) möglichst in Mitte der Stadt zu pachten.

J. Schrader & Comp.

Oberglauchä Nr. 1804/5.

Bö l l b e r g.

Mittwoch Gesellschaftstag bei Ratsch.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)